Pressemitteilung

02. September 2015, Nr. 56/2015, AZ 91015/50

„Woche der Umwelt" 2016: Noch bis zum 30. September bewerben

Umwelt-Schau des Bundespräsidenten und der DBU am 7./8. Juni im Park von Schloss Bellevue

Ansprechpartner
Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher -
Anneliese Grabara

Kontakt DBU
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon: 0541|9633-521
Telefax: 0541|9633-198
presse@dbu.de
www.dbu.de

Berlin. Noch bis zum 30. September läuft die Suche nach den innovativsten und besten Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten für die „Woche der Umwelt", zu der Bundespräsident Joachim Gauck in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) am 7. und 8. Juni 2016 in seinen Berliner Amtssitz einlädt. Rund 170 Unternehmen, Forschungsinstitute, Vereine und Verbände können in der zweitägigen Leistungsschau im Park von Schloss Bellevue konkret und anschaulich ihre Ideen und Lösungsansätze präsentieren und mit ihren innovativen Umweltprojekten und Entwicklungen unter Beweis stellen, dass sich Ökonomie und Ökologie erfolgreich ergänzen. Eine Jury wird die Teilnehmer auswählen. Unter www.woche-der-umwelt.de gibt es Informationen zum Bewerbungsverfahren.

Erwartet werden zu dieser fünften „Woche der Umwelt" mehrere Tausend Besucher aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Medien. Kernstück wird eine fast 4.000 Quadratmeter große Zeltstadt im Park von Schloss Bellevue sein mit umfangreichen und anschaulichen Projektpräsentationen, darunter auch DBU-Modellprojekte. Auf der Hauptbühne werden prominent besetzte Diskussionsrunden zu zentralen Umwelt-und Nachhaltigkeitsthemen stattfinden, auf sieben weiteren Nebenbühnen etwa 80 Foren zu unterschiedlichen Fachthemen. Zusätzlich zur Präsentation im Schlosspark werden alle Projekte im Internet vorgestellt.

Auf der Homepage www.woche-der-umwelt.de finden Interessierte für einen Ausstellungsstand einen Anmeldebogen. Grundsätzlich kann sich jede Firma, Einrichtung oder Institution bewerben, die sich mit den Fachthemen Klimaschutz, Energie, Ressourcen, Boden und Biodiversität, Mobilität und Verkehr, Bauen und Wohnen sowie zugehörigen Unterthemen beschäftigt. Dabei sind auch Projekte gewünscht, die Querbezüge zu den Schwerpunkten Bildung und Kommunikation, Bevölkerungsentwicklung, Digitalisierung und Vernetzung sowie Finanzen und Geldanlage herstellen. Wichtig ist, dass das Projekt und dessen Entwicklung, nicht die Präsentation des Unternehmens bzw. der Institution im Vordergrund stehen. Zudem sollte der Bewer-

ber angeben, wie er das Projekt während der zweitägigen Ausstellung möglichst anschaulich präsentieren wird.

Eine Jury wird nach den Kriterien Qualität, Innovation und Modellhaftigkeit prüfen, ob das Vorhaben ein hohes gesellschaftliches, technisches und wirtschaftliches Umsetzungspotenzial hat. Zum Jahresende werden die etwa 170 Aussteller dann feststehen, die sich bei der „Woche der Umwelt" präsentieren werden.

Lead	762	Zeichen mit Leerzeichen
Resttext	1.750	Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter
www.dbu.de